

# Zines

#1

1971 —

1975

Künstlerzeitschriften  
aus der Sammlung  
Hubert Kretschmer, München  
Archive Artist Publications

## Die Sammlung Hubert Kretschmer und das Projekt „Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern“ im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

von RÜDIGER HOYER

Die Idee für das Projekt eines „Studienzentrums zur Moderne“ im Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) entstand im Zusammenhang mit der 2009 erfolgten Stiftung der Privatbibliothek von Herzog Franz von Bayern zur Kunst des 20./21. Jahrhunderts an das ZI. Das Studienzentrum soll, nach Verfügbarmachung der benötigten Räume, einen neuen Komfort-Lese- und Studienbereich bieten, der hoffentlich noch 2013 eröffnet werden kann. Es möchte wissenschaftliche Arbeiten anregen und in seiner Schriftenreihe publizieren, Vorträge und Tagungen veranstalten und Forschungsstipendien betreuen. Dabei wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen auf dem Gebiet ausgewiesenen Institutionen in München und darüber hinaus angestrebt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert den „Aufbau des ‘Studienzentrums zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern’ als neue Forschungsumgebung in der Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte“ derzeit im Rahmen ihrer Programmlinie „Förderung herausragender Forschungsbibliotheken“, zunächst für zwei Jahre (Laufzeit 2011 bis 2013). Mit Hilfe der DFG-Förderung soll in der Aufbauphase die Erschließung und Verfügbarmachung der Schenkung Bibliothek Herzog Franz von Bayern sowie umfangreicher weiterer Fonds vorangetrieben werden. Hierzu stehen aus DFG-Mitteln zwei Diplom-Bibliothekar-Stellen in Vollzeit sowie eine Hilfskraftstelle zur Verfügung. Im Sinne der Schaffung einer dauerhaften Arbeitsgrundlage unterstützt S.K.H. Herzog Franz von Bayern die Bibliothek des Zentralinstituts seit 2009 auch bei ihren laufenden Erwerbungen zur Kunst des 20./21. Jahrhunderts in überaus großzügiger Weise.

Dank der Initiative von Herzog Franz von Bayern, Sammler zeitgenössischer Malerei und Graphik, und dank verschiedener anderer Schenkungen bietet die Bibliothek des Zentralinstituts herausragende Literaturbestände zur Kunst des 20./21. Jahrhunderts und insbesondere zum Kunstgeschehen seit den

sechziger Jahren. Das Phänomen des Künstlerbuches, wie es in der Ausstellung **Zines #1: 1971—1975** in speziellen, zeitschriftenartigen Ausprägungen repräsentiert ist, entsteht in den frühen sechziger Jahren, etwa mit den Künstlerbüchern von Edward Ruscha und Dieter Roth. Wir sprechen hier nicht vom viel älteren Typus des bibliophilen illustrierten Buches und auch nicht vom ‚livre-objet‘ als einer Variante der Plastik, sondern vom Künstlerbuch / artist’s book / livre d’artiste als einem genuinen künstlerischen Genre, das für die Kunstepoche seit den sechziger Jahren charakteristisch ist. Anne Mœglin-Delcroix, die international führende Spezialistin, hat die Parameter seit den frühen achtziger Jahren in überaus stringenter Weise herausgearbeitet: Nicht allein die Buchform bestimmt den Begriff, sondern ihre besondere Funktionalisierung im Zusammenhang eines Werkes. Nicht handwerklich-kostspielige, an der Einzelwerkaura orientierte Gestaltungsweisen sind charakteristisch, sondern im Gegenteil Eigenschaften wie allgemeine, demokratische Zugänglichkeit, reflektierende Aneignung der Massenproduktions- und vertriebsbedingungen. Ed Ruschas kleine Photobücher, heute freilich teuer gehandelt, waren früh ganz exemplarisch für dieses mit Fluxus und der Multiple-Bewegung eng verwandte Konzept. Nachdem unser Studienzentrum-Projekt sich gleich zu Beginn in Gestalt der Publikation ‚Made in Munich‘ des Hauses der Kunst mit der Erkundung des Phänomens Multiple, speziell vom Münchner Kontext ausgehend, verbunden hat, bleiben wir mit **Zines #1** also in der thematischen Kontinuität und gleichzeitig bei einer ganz wesentlichen Ausdrucksform der Avantgarde-Bewegungen seit den sechziger Jahren.

„Il reste que dans les années soixante et soixante-dix, si fécondes pour la création, les principaux mouvements artistiques ont tous, en dépit de leur différences, recouru au livre d’artiste, qui apparaît alors un véritable creuset des avant-gardes: les minimalistes comme Sol LeWitt aussi bien que les artistes Fluxus comme Robert Filliou; les artistes conceptuels comme Daniel Buren ou Lawrence Weiner aussi bien que les artistes du happening et de la performance comme Allan Kaprow ou Abramovic et Ulay; les artistes de la poésie concrète comme Henri Chopin ou Emmett Williams aussi bien que les artistes du Land Art comme Richard Long; les artistes de l’Art narratif comme Jochen Gerz et Jean Le Gac aussi bien que ceux de l’Arte Povera comme Mario Merz etc. De nouveau médium qu’il était, le livre d’artiste s’est progressivement affirmé comme un nouveau genre artistique, non inféodé à tel ou tel mouvement particulier et, pour cette raison, susceptible de se prêter à des projets artistiques extrêmement divers. C’est pourquoi il perdure au-delà des courants qui l’ont fait naître, tout en conservant les principales caractéristiques que lui a conférés Ruscha avant d’autres.“

Anne Mœglin-Delcroix: Qu’est-ce qu’un livre d’artiste?. - In: dies., Sur le livre d’artiste. – Marseille 2006; SS. 65-99, dort SS. 78-79 [zuerst 1993 publizierter Aufsatz]

Wie sehr die von der Stiftung Bibliothek Herzog Franz von Bayern abgedeckte Periode vom Künstlerbuch charakterisiert ist, wurde uns bei der Bearbeitung der Schenkung und der Erschließung für unseren Bibliothekskatalog www.kubikat.org überaus deutlich: Bücher von Künstlern wie Günter Brus, Christian Boltanski, Jörg Immendorff, Per Kirkeby, Martin Kippenberger, Sol LeWitt, Jonathan Meese, Richard Prince, Arnulf Rainer, Dieter Roth, Herman de Vries, um nur ein paar Namen zu nennen, erwiesen sich als prägende Elemente der Büchersammlung. Dem ZI hatten sie gefehlt, was ein bezeichnendes Licht auf die akademische Kunstgeschichte wirft. Die Schenkung, die ergänzt wurde durch die vor einem Jahr in Auswahl ausgestellte wertvolle Zusatzstiftung von Editionen aus dem Münchner Kontext, sensibilisierte auch für das selbst in ihr noch nicht Enthaltene. Die Münchner Sammlung von Hubert Kretschmer trat bald als komplementär ins Blickfeld.

Hubert Kretschmer war frühzeitig einer der wichtigen und international beachteten Akteure der Szene, als Künstler, als Produzent und als Sammler. Anne Mœglin-Delcroix erwähnte Kretschmer bereits in einem Aufsatz im Katalog zur 12. Biennale de Paris 1982. Die kürzlich erschienene Bibliographie ‚The Book on Books on Artists‘ Books‘ von Arnaud Desjardin (London 2011) führt Hubert Kretschmers drei Kataloge zu den Ausstellungen „Künstlerbücher“ 1979 und 1980 in der Produzentengalerie Adelgundenstrasse in München unter den ersten und grundlegenden Publikationen auf. (In unserer Bibliothek fehlte bis dato der dritte.) In München liefen also in Sachen Künstlerbuch internationale Filialionen zusammen, wobei neben den im Selbstverlag produzierten Künstlerbüchern, die den Begriff des ‚livre illustré‘ im Sinne von Anne Mœglin-Delcroix präzise erfüllen, auch im traditionellen Sinne editierte und verlegte Künstlerbücher einbezogen wurden. Die Grenzen zwischen den Typen, insbesondere zu den Galerie- und Ausstellungskatalogen sowie zu den Fotobüchern, sind hier fließend. Einige der von Hubert Kretschmer in seinen grundlegenden Ausstellungen 1979/1980 gezeigten Exponate sehen wir in **Zines #1** wieder, als Elemente eines seither in jahrzehntelanger Sammel- und Förderarbeit entstandenen Künstlerbucharchivs. Wenn wir nunmehr im Zentralinstitut für Kunstgeschichte das Augenmerk auf Hubert Kretschmers Sammlung lenken und uns vornehmen, diese der Münchner Öffentlichkeit exemplarisch in einer Ausstellungsfolge vorzustellen und sie letztlich hoffentlich auch im geplanten ‚Studienzentrum zur Moderne‘ für die Öffentlichkeit bewahren zu können, so geschieht dies in der

Überzeugung, damit in mehrererlei Hinsicht dazu beizutragen, dass die Stiftung Herzog Franz von Bayern an das Zentralinstitut die Erwartungen erfüllt und die gewünschten Früchte trägt. Die vernachlässigte Tatsache, die Leszek Brogowski, anknüpfend an Michel Melot, betont, dass nämlich seit jeher das Buch der wichtigste Überlieferungsträger des Bildes ist:

„Mais il s’agit là d’une lacune plus générale dans l’histoire de la culture, et dans la l’histoire de l’art en particulier, à savoir l’oubli du fait que dès les manuscrits enlumines, le livre a vraisemblablement été le support principal de l’image.“

Leszek Brogowski: Éditer l’art: le livre d’artiste et l’histoire du livre. – Chatou: Les Éditions de la Transparence, 2010; S. 245

gilt insbesondere für das Gebiet der Gegenwartskunst, die ihrerseits das ‚Livre d’artiste‘, und dies noch kontinuierlicher als andere neue Gestaltungsformen, zu einem genuinen Genre macht. In unserer Bibliothek können wir dank der von Herzog Franz angestoßenen und derzeit von der DFG geförderten Initiativen die nötige Vermittlungsarbeit leisten, auf das Risiko hin und auch mit der Absicht, die Kunstgeschichtsschreibung mit künstlerischen Leistungen zu konfrontieren, die noch außerhalb der großen Kunstmarktmaschinerie und außerhalb der „Grande Histoire de l’Art“ stehen, und dies gerade in einer akademischen Institution wie dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Letztlich: Das Künstlerbuch muss gelesen werden, wie auch Hubert Kretschmer immer wieder betont. Wir würden uns wünschen, mit der Unterstützung des Freistaates Bayern und weiterer Förderer gerade dies in Zukunft in eigenen Räumlichkeiten des Studienzentrums zur Moderne zu ermöglichen: Die bedeutende Sammlung von Hubert Kretschmer dauerhaft liberal zugänglich und lesbar zu machen, das Künstlerbuch, gerade das frei von den Mechanismen des großen Kunstmarktes underground existierende, nicht in Vitrinen einzuschließen, sondern es zu seiner eigentlichen Bestimmung zurückzuführen, der sehenden Lektüre.

<span>Literaturhinweise:</span>
Mœglin-Delcroix, Anne: Esthétique du livre d’artiste: une introduction à l’art contemporain. Nouv. éd., revue et augm. – Paris: Le mot et le reste / Bibliothèque nationale de France, 2012.
Mœglin-Delcroix, Anne: Sur le livre d’artiste: articles et écrits de circonstance, 1981-2005. – Marseille: Le mot et le reste, 2006.
Brogowski, Leszek: Éditer l’art <span> </span> : le livre d’artiste et l’histoire du livre. – Chatou: Les Éditions de la Transparence, 2010.
Desjardin, Arnaud: The Book on Books on Artists‘ Books.. – London: The Everyday Press, 2011.

## Künstlermagazine der 70er Jahre – Versuch einer definitorischen Annäherung

von DANIELA STÖPPEL

„Mit diesem Heft beende ich meine Tätigkeit als Herausgeber-Verleger der Interfunktionen. Diese Entscheidung ist ziemlich willkürlich – sie macht sich vor allem die Zahl 10 zum Anlass.“

Mit diesen lapidaren Worten setzte Friedrich W. Heubach 1972 den Schlusspunkt unter seine redaktionelle Tätigkeit für die von ihm ab 1968 herausgegebene Zeitschrift „Interfunktionen“. Benjamin H. D. Buchloh übernahm und gab bis 1975 noch zwei weitere Nummern heraus, dann wurde die Zeitschrift endgültig eingestellt. „Interfunktionen“ hatte entscheidenden Anteil daran, in Deutschland aktuellste künstlerische Entwicklungen wie Konzeptkunst, Land Art oder Performancekunst bekannt zu machen und ebnete nicht zuletzt den Weg für die bahnbrechende documenta 5. Künstler/innen wie Vito Acconci, Sigmar Polke oder John Baldessari kamen in den „Interfunktionen“ direkt zu Wort, aber auch kunsttheoretische Beiträge und kulturpolitische Kommentare (nicht zuletzt durch die Herausgeber selbst) waren essentielle Bestandteile des Magazins. Der hohe kunstkritische Anspruch, die verhältnismäßig solide Ausstattung sowie das regelmäßige Erscheinen des Hefts machen es vergleichbar mit anderen Magazinen für Kunstkritik, in einem Punkt setzen sich die „Interfunktionen“ jedoch deutlich von diesen ab: Eine dauerhafte Institutionalisierung vermieden die Herausgeber bewusst, stattdessen behielten sie sich, wie das eingangs angeführte Zitat deutlich macht, die Freiheit des selbstbestimmten Aufhörens vor. Dieser Projektcharakter zeichnet Künstlermagazine und -publikationen in besonderer Weise aus und nähert die Künstlerzeitschrift der Konzeption von künstlerbetriebenen Off- und Projekträumen an, bei denen ebenfalls gilt: Es dauert solange es dauert, aber nicht länger.

Mit diesem Selbstverständnis ist auch verbunden, dass nicht wenige Künstlermagazine lediglich in wenigen Nummern, mitunter nur in einer einzigen Ausgabe erschienen sind. Entscheidend aus definitorischer Sicht erscheint somit eher, dass sie grundsätzlich periodisch angelegt sind oder sich – in mitunter durchaus persiflierender Weise – an periodische Medien anlehnen, wie beispielsweise HA Schults Zeitung „UNWELT“, die anlässlich seiner Ausstellung im Münchner Lenbachhaus 1974/75 an

Stelle eines Katalogs gedruckt wurde und sich in Layout und Inhalt an der Konzeption von Boulevard-Zeitungen orientiert.

Besonders die späten 60er und frühen 70er Jahre zeichnen sich durch ein ausgeprägtes Interesse an den Formaten Magazin, Zeitschrift und Zeitung aus. Damit schließt man zwar durchaus an die historischen Avantgarde-Bewegungen der 10er und 20er Jahre an – man denke nur an die zahlreichen Publikationen der internationalen Avantgarden, wie „De Stijl“, „MA“, „ABC“, „a-z“, „G“, „Bauhaus“, „L’Esprit Nouveau“, „Asnowa“, „SA“, „Weschtsch“, etc. pp., die ebenfalls von Künstlern herausgegeben wurden – das Interesse scheint allerdings doch etwas anders gelagert zu sein: Ging es zu Beginn des 20. Jahrhunderts in allererster Linie um die Publikmachung und Durchsetzung bestimmter künstlerischer Ideen über Zeitschriften, Manifeste und die Gründung von Künstlervereinigungen, waren Zeitschriften also vor allem propagandistische Instrumente und publizistische Hilfsmittel, mit denen man seine Ideen zu verbreiten suchte, rückt in den 60er Jahren auch der bewusst reflektierende Umgang mit dem Medium selbst in den Vordergrund.

Unter den Künstlern, die sich auf konzeptueller Ebene intensiv mit den medialen und sozialen Bedingungen von Zeitschriften auseinandergesetzt haben, ist besonders Stephen Willats zu nennen, der nicht nur in seinen künstlerischen Arbeiten über das Verhältnis zwischen Kunst, Printmedien und Werbung reflektiert, sondern seit 1965 in London selbst ein Magazin, das mittlerweile legendäre ‚Control Magazine‘, herausgibt. In Ausgabe 9 vom Dezember 1975 führt er zum Verhältnis zwischen Magazinen und Anzeigen unter der Überschrift „MAGAZINES AS SYSTEMS / ADVERTISEMENTS“ folgendes aus:

„Art is a social sign. Magazines --- all systems of context and support in the art system --- also serve as part of a social-economic framework (which in part determines a psychological perspective of representations). [...] People read and identify with a magazine a prefabricated system of belief and buy (relate to the advertising) the product or ‚image‘ it sells. [...] My first (1965-66) ‚Conceptual art‘ used magazines as their context without being defined as a priori content (they in-formed themselves specifically by their context of placement and usage of place). [...] In advertisement pieces there is a relation of myself as public figure’s private needs to public exposure: however, in the advertisements for LKES, it is the spectator who exposes his private needs.“

Kunst wird von Willats also nicht mehr als ein autonomer Bereich verstanden, der sich über Anzeigen publik machen und bewerben ließe, sondern die (Kunst-)Anzeige legt die Einbindung der Kunst in soziale Prozesse offen und kann damit zum Gegenstand künstlerisch-theoretischer

Reflexion werden. Das Kunstmagazin ist von nun an nicht mehr nur publizistisches Organ, sondern unmittelbare Schnittstelle des Austausches zwischen Öffentlichkeit und Künstler und damit Teil eines reziprok verstandenen künstlerischen Arbeits- und Rezeptionsprozesses. Und dies durchaus im Sinne einer Aneignung und Einverleibung des Mediums in künstlerische Verfahren.

Dies schließt auch den ironisierend-persiflierenden Umgang mit verschiedenen konventionellen Publikationsformaten ein: Dieter Roths „Bastelnovelle“ greift den Typus des billigen Bastei-Heftchens und Fortsetzungsromans auf, die „GANG TIME“ aus München geriert sich wie eine Vereinspostille oder ein Fanzine, das sich zum Ziel gesetzt hat, einem gewissen „Schmidbauer“ (= der Kunst) zu huldigen. Nicht ohne Selbstironie heißt es dort:

„Macht nicht den Fehler, über SCHMIDBAUER zu diskutieren. SCHMIDBAUER ist INDISKUTABEL. Gebt jedem die GANG TIME zu lesen. Denn wer liest, kapiert. & wer nicht kapiert, soll lesen, lesen & immer wieder lesen. & und wer dann kapiert hat auch kapiert.“

Auch hier wird ein klassischer Kunstbegriff, der sich über Printmedien vermitteln ließe, angegriffen und die Funktion konventioneller Kunstmagazine, nämlich eine bestimmte, durchaus normative Auffassung von Kunst zu propagieren, ironisch überspitzt.

Nicht alle Magazine jedoch werfen den Informationsaspekt komplett über Bord, die Reihen „art information of ...“ oder auch die Veröffentlichungen der „reflection press“ zeigen sich nach wie vor ernsthaft daran interessiert, neueren und schwerer zu vermittelnden künstlerischen Positionen eine Plattform zu geben. Besonders die Bildstrecke, in der aktuellste Arbeiten von Künstler/innen unkommentiert abgedruckt werden, ist hier bis heute ein wichtiges Format innerhalb solcher Künstlerpublikationen, um aktuellsten Tendenzen bereits Raum zu geben, noch bevor die theoretische oder kunstkritische Reflexion sich ihnen zuwendet. Hier schließen sich auch Veröffentlichungsformen an, die bereits im Grenzbereich zur Edition oder zum Multiple liegen, wie das von Guy Schraenen herausgegebene „Axe“, das aus von Künstlern in Kleinauflagen gestalteten Einzelblättern, die sämtlich dem Format DinA4 folgten, besteht. Derartige Publikationen bewegen sich teils noch im Grenzbereich zum klassischen Künstlerbuch, das in der Regel an handwerklich-druckgraphischen Techniken orientiert und auf einen bibliophilen Rezipienten abgestimmt ist. Die Künstlerpublikationen der 1960er und 1970er Jahre zeichnen sich hingegen in der

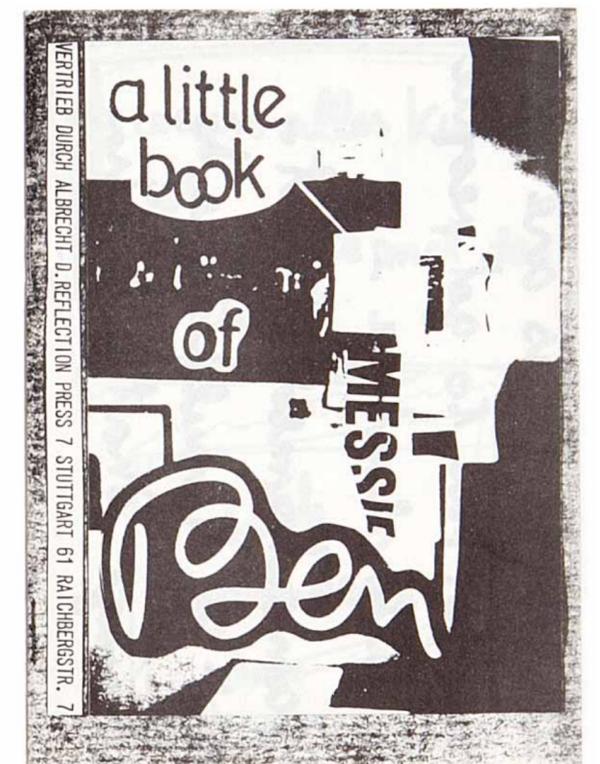
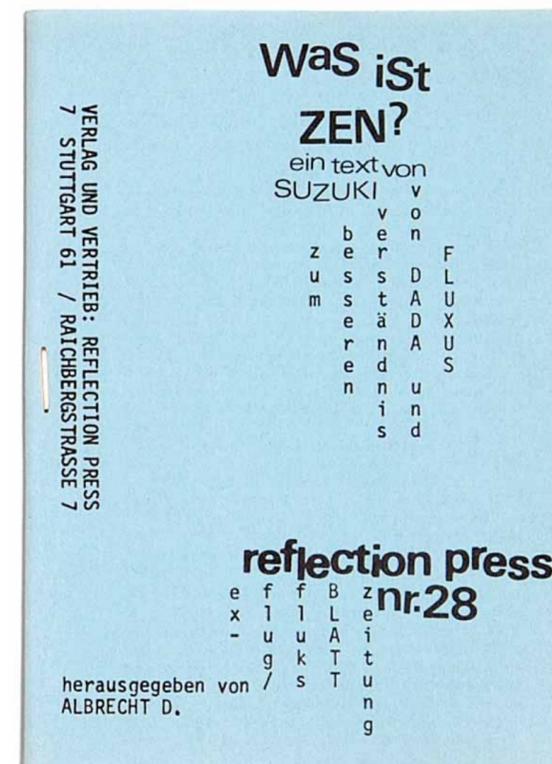
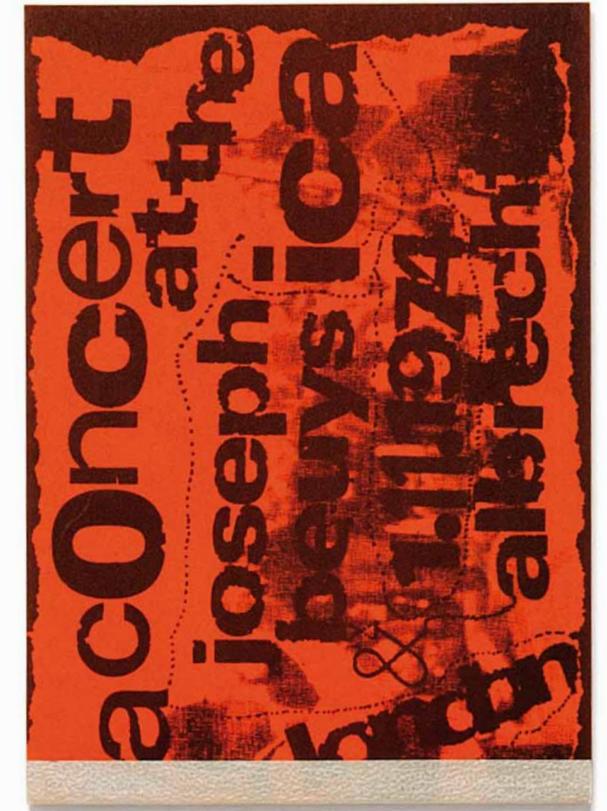
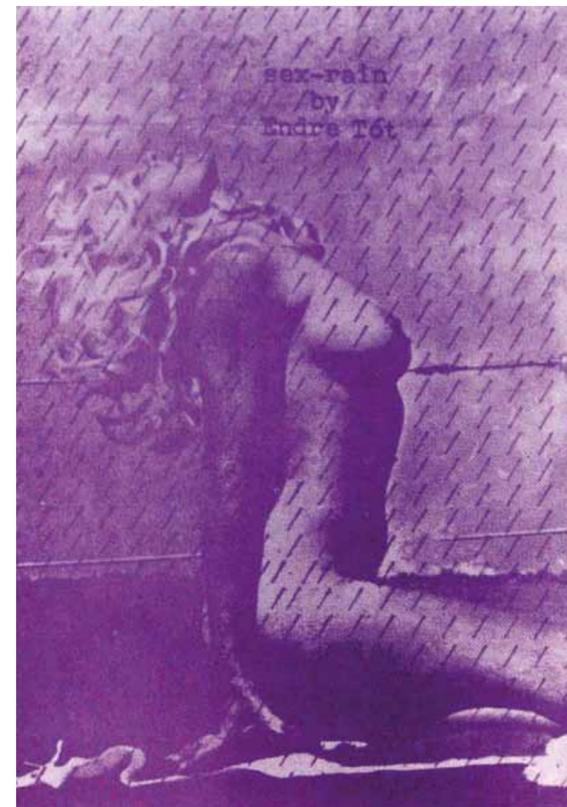
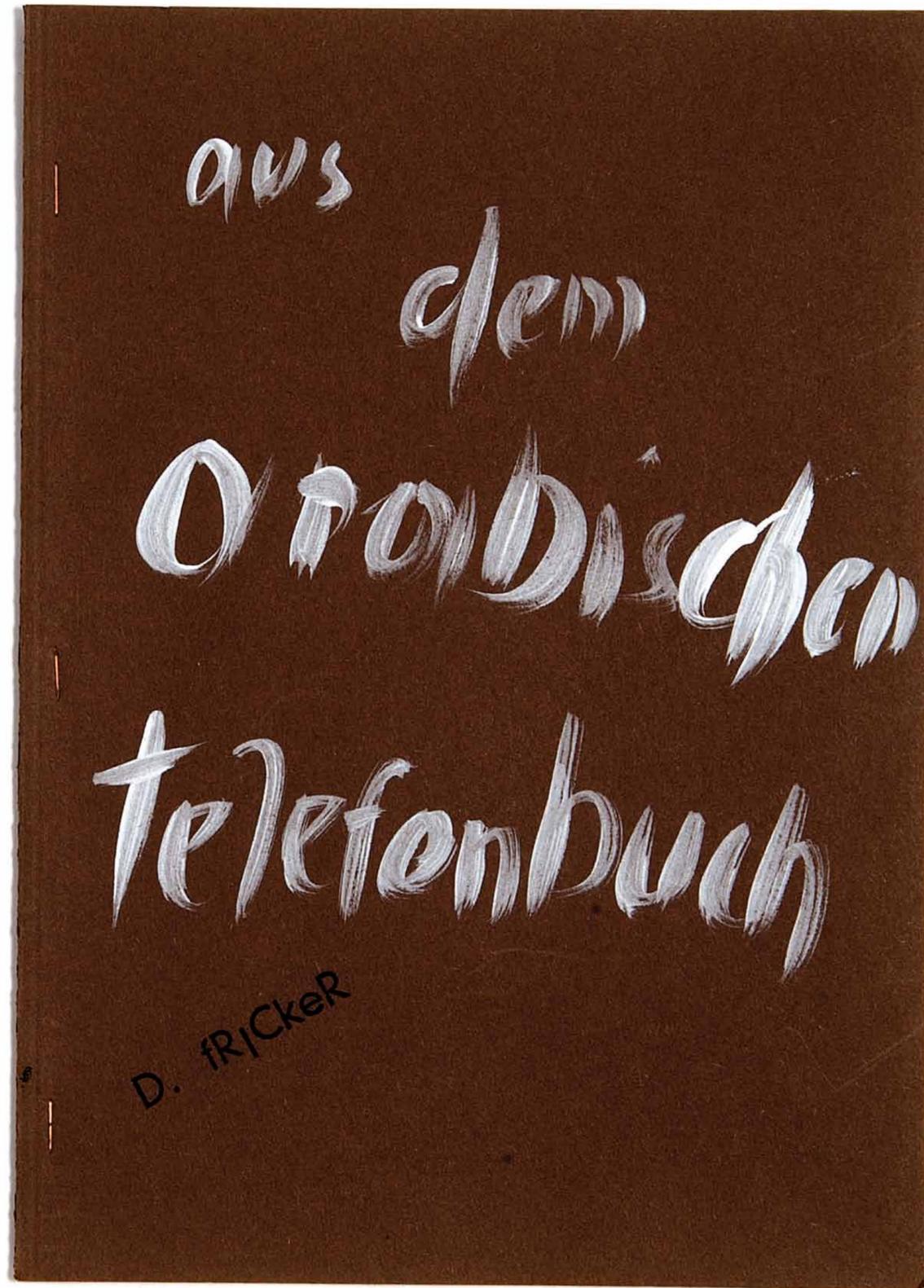
Regel eher durch sehr einfache und kostengünstige Reproduktionsverfahren aus: Hektographien, Matrizen, Standardpapierformate, Ringordner, einfache Klebbindungen und bereits erste Schwarz-Weiß-Kopien bestimmen das Bild. Wenn sich also eine spanische Publikation für Visuelle Poesie 1975 „el papel higiénico colección“ nennt, ist dies durchaus programmatisch, im Sinne eines neuen ephemeren orientierten und selbstironischen Kunstbegriffs zu verstehen.

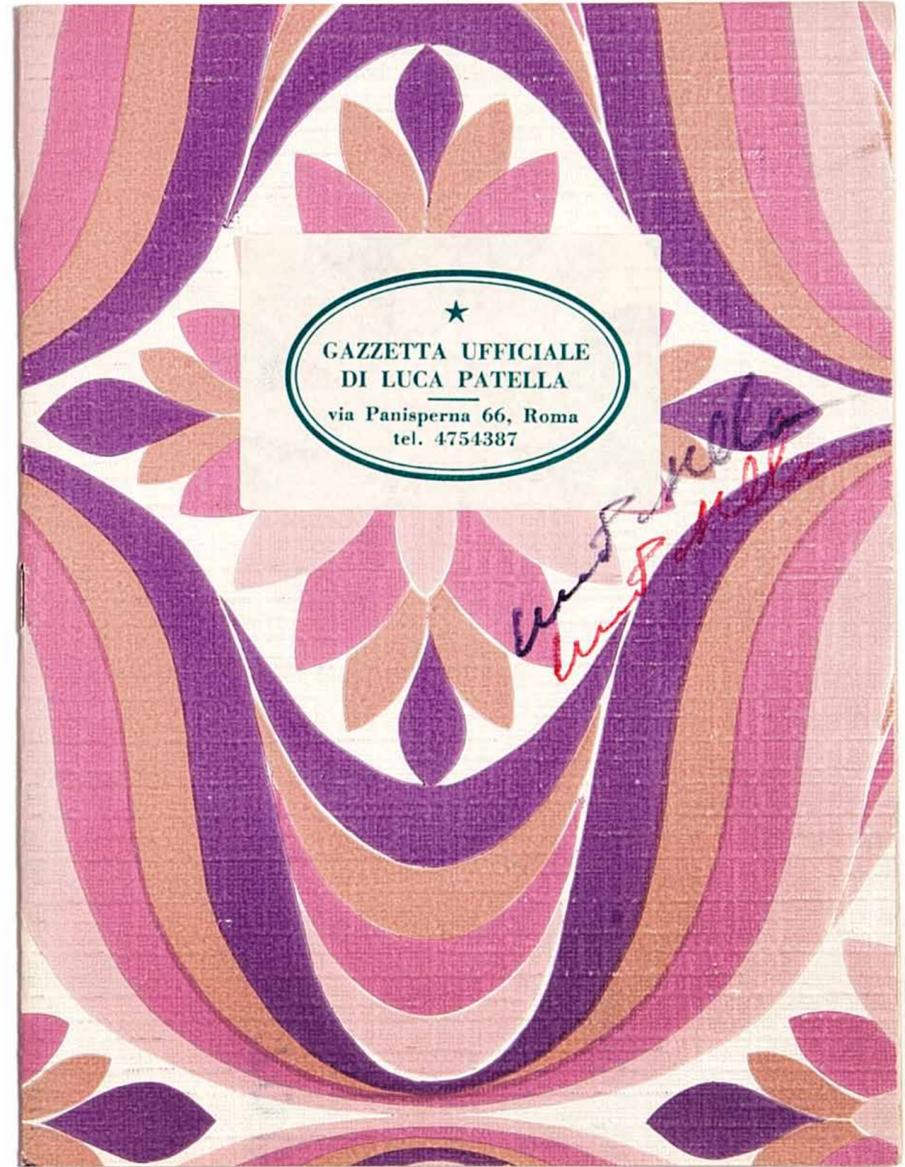
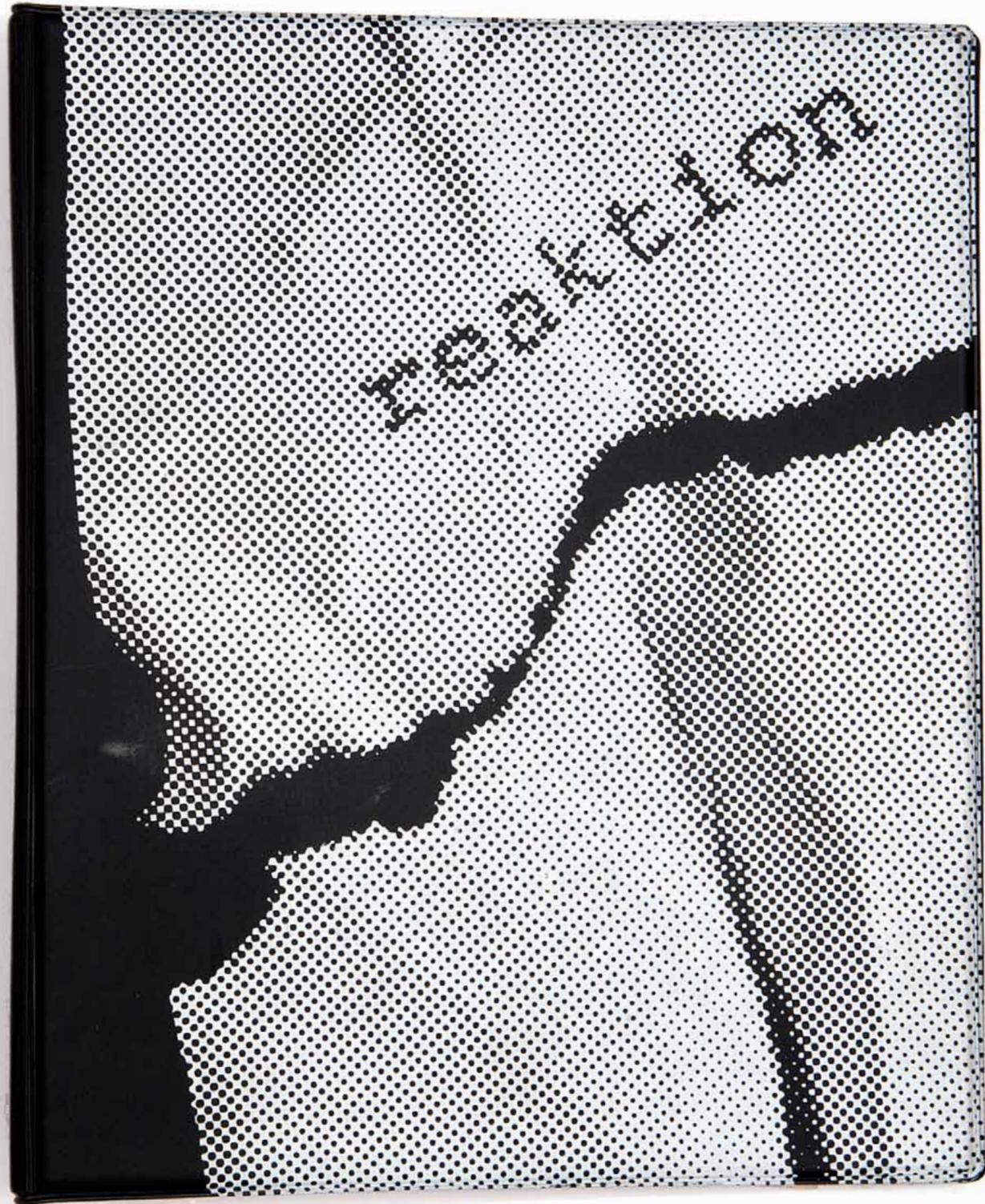
### Zines — Die Ausstellungsreihe #1

von HUBERT KRETSCHMER

Im ersten Teil der geplanten Ausstellungsreihe über Künstlerzeitschriften/periodischeKünstlerpublikationen wird im ZI eine Auswahl von etwa 60 Objekten aus der ersten Hälfte der 1970er Jahre gezeigt. Der Begriff „Zeitschrift“ wird dabei weit gefasst. So publizierten manche Künstler zeitungartige Kataloge zu ihren Ausstellungen, andere brachten mehr oder weniger regelmäßig durchnummerierte Publikationen von sich selbst oder von Kollegen heraus. Andere stellten ihre eigenen Arbeiten in einer Schriftenfolge dar. Wieder andere Künstler fungierten als Herausgeber und ließen ihren Kollegen größtmöglichen Gestaltungsspielraum. Die Formate und Drucktechniken sind so vielfältig wie die Themen und Inhalte. Gezeigt werden großformatige im Offset gedruckte Zeitungen, kleine im Umdruckverfahren selbst hergestellte Hefte und Heftchen, sowie Ordner und Mappen mit Arbeiten, die die Künstler selbst angeliefert haben. In diesem Bereich ist die Bandbreite an Techniken, Verfahren und Materialien am größten. Fotokopien und Farbdrucke waren zur damaligen Zeit noch relativ teuer. So dominiert das Schwarz-Weiß-Grau. Farbe kam meist über das Papier, collagiertes Material oder über spezielle Drucktechniken ins Spiel. Reduzierte Farbigkeit, grobe Raster, einfache Papiere prägen deshalb die meist gesellschaftskritischen Beiträge. Die Auswahl der Stücke basiert zum Einen auf damals aktuellen Selbstvermarktungsstrategien von Künstlern, zum anderen auf dem Fokus des Sammlers Hubert Kretschmer, der als Künstler von Anfang an selbst an diesen Prozessen teilgenommen hat.

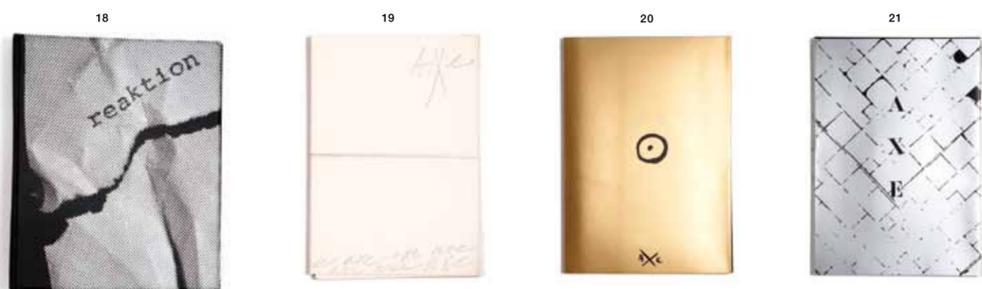
## 70er







→ Vitrine 1



→ Vitrine 2



→ Vitrine 3



→ Vitrine 5



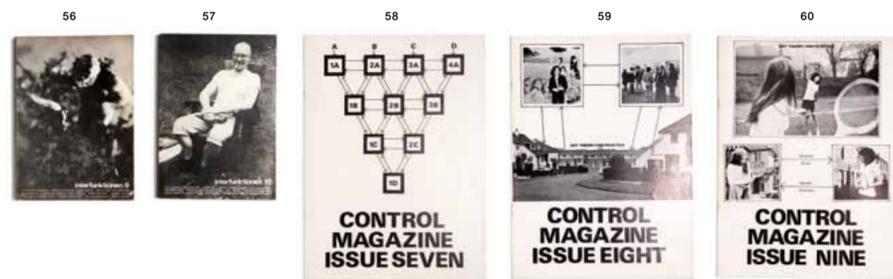
→ Vitrine 4



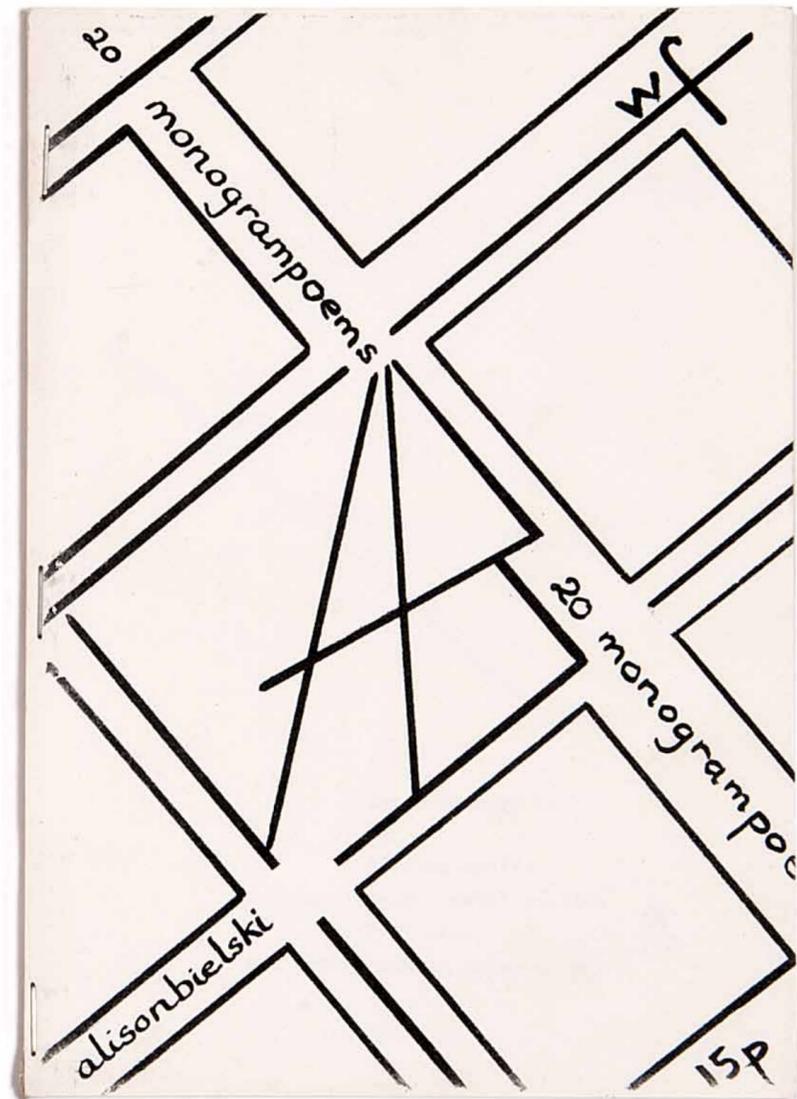
→ Vitrine 5



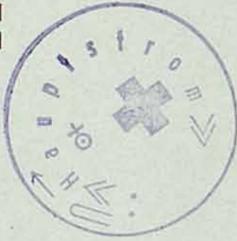
→ Vitrine 6



→ Vitrine 6



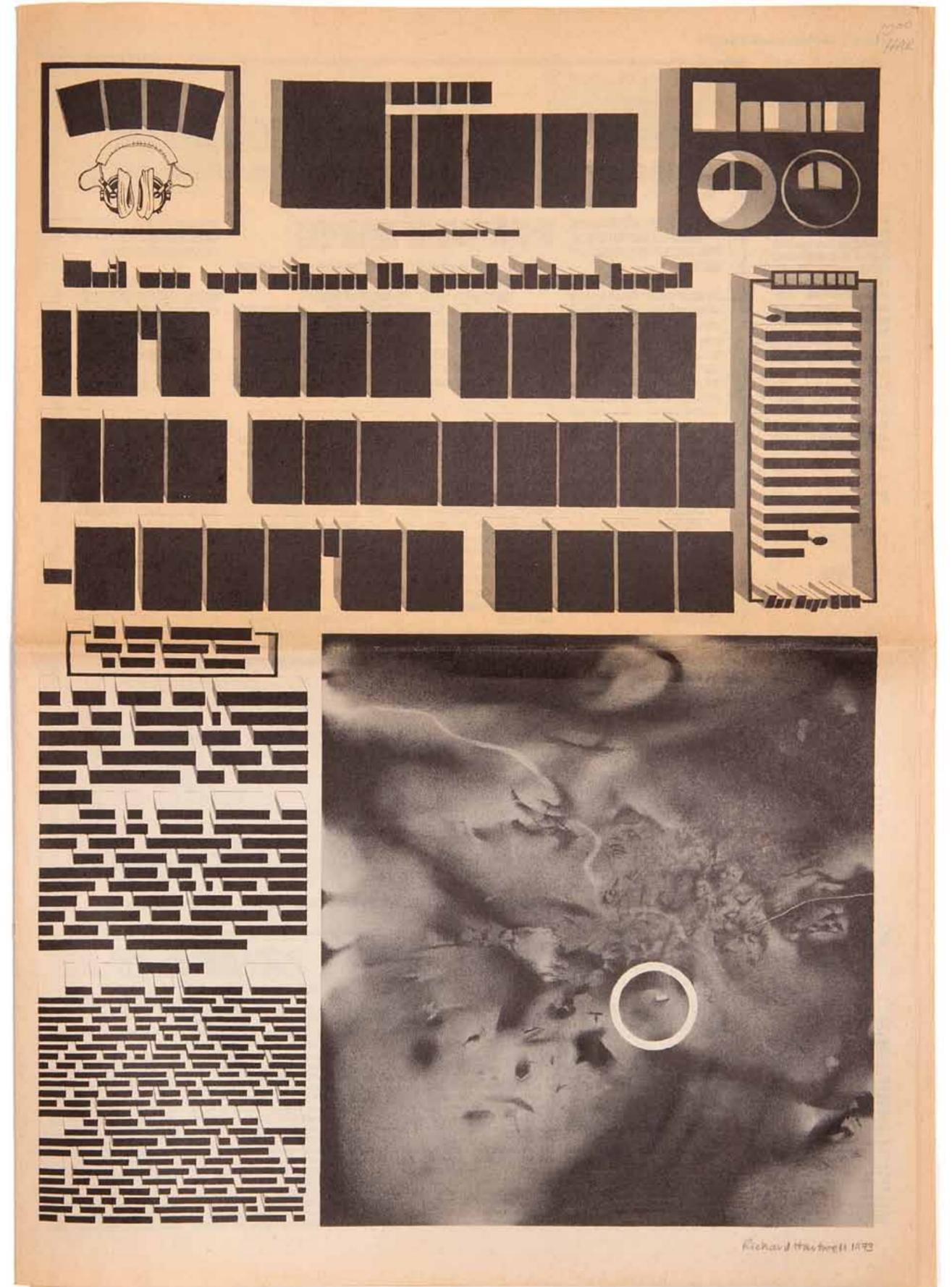
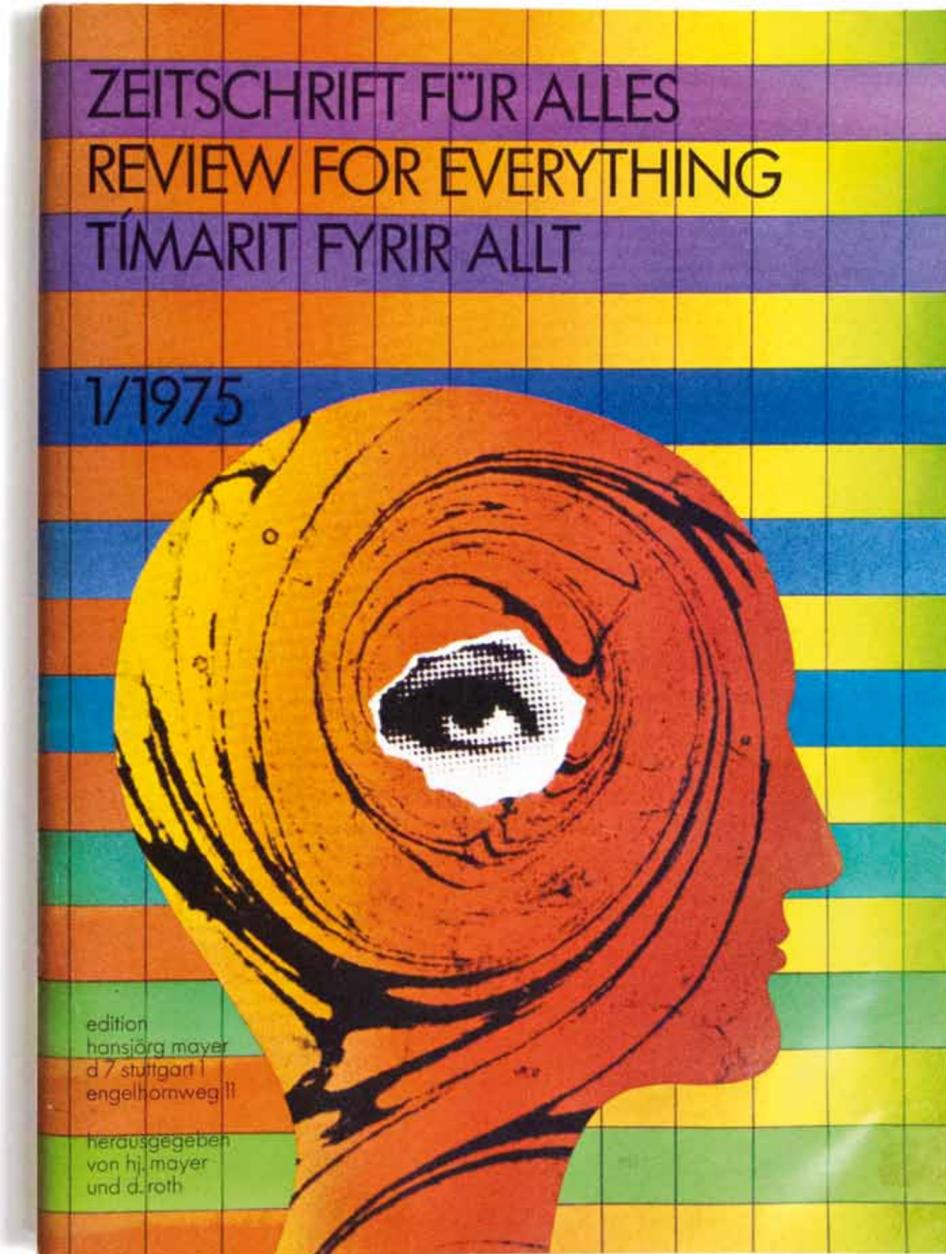
# art information of



ANATOL HERZFELD

DATE: <b>31. 8. 71.</b>	COPY: 080458	EDITION: 1/500
SERIAL NUMBER:  <b>1.</b>	CONTENTS: ANATOL   ROT   GRÜN SITZHOHE STAHLTISCH	
PRICE: 5DM/2Dollar		

© 1971 BY MEDIACONTACT, D-4000 DUESSELDORF, OSTSTRASSE 14, WEST GERMANY • PUBLISHER: DIETMAR KIRVES





# Zines #1

## 1971–1975

# Index

→ **Vitrine 1**

**01**  
**Flug/fluxBLATT**zeitung Nr. 22 : dies ist ein merkheft zum großen völkerfest oder die zusammenstellung der zitate / Hrsg. von Werner F. Bonin und Albrecht D. Stuttgart: Reflection Press, 1972. - 29 Bl., unpaginiert, 29,7 × 21 cm. Titel mit Farbumdruck, Umschlagblatt quer geheftet, sw-Fotokopien.

**02**  
**Dokumentation zum Prozess : Hendricks, Ringgold, Toche.** Stuttgart: Reflection Press [1971]. - 63 Bl., unpaginiert, 29,7 × 21 cm. Einseitige sw-Fotokopie. Photocopied material on the trial of The Judson Three--artists Faith Ringgold, Jean Toche, and Jon Hendricks--arrested at the People’s Flag Show in New York City in November 1970 for flag desecration. Includes clippings, letters, photos, and narratives. [Kataloginformation des Museum of Modern Art, New York]

**03**  
**Milan Knížák (\*1940):**  
**Milan Knížák, Tschechischer Künstler in Prag zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt!** Stuttgart: Reflection Press, 1973. - 26 S., unpaginiert, 29,7 × 21 cm. Serientitel gestempelt (Reflection Press ; Nr. 31)

**04**  
**Dietrich Fricker (\*1928):**  
**aus dem arabischen telefonbuch.** Stuttgart: Reflection Press, o. J. [nach 1974]. - 12 Bl., unpaginiert, 29,7 × 21 cm. Titel auf das Cover mit weißer Farbe gemalt, Künstlername gestempelt. (Reflection press ; Nr. 46)

**05**  
**Endre Tót (\*1937):**  
**One dozen rain postcards 1971–73.** Stuttgart: Reflection Press, o. J. [1973]. - 12 Postkarten in Briefumschlag, 11,2 × 16 cm. Inhaltsverzeichnis auf gesondertem Blatt. (Reflection press ; Nr. 26)

**06**  
**Albrecht D. [Dietrich Albrecht] (\*1944):**  
**eX-flug/fluks nR.23** Stuttgart: Reflection Press, 1972. - 4 S., unpaginiert, 21 × 15 cm. S/W-Fotokopie auf farbigem Papier, gefaltetes A4-Blatt. Aus Texte zur Documenta 6 - Zur Problematik der Vermittlung von Kunst, Text von Christos M. Joachimidides.

**07**  
**Albrecht D. (\*1944):**  
**Individuelle Mythologien, Abteilung: Body Workers : die Information zum Kalender 1975 für Kurzsichtige und Voyeure : in der Reihe Dokumente zur Documenta 6.** Stuttgart: Reflection Press, 1975. - 12 S., unpaginiert, 21 × 14,8 cm. S/W-Fotokopien. (Reflection Press ; Nr. 27)

**08**  
**Albrecht D. (\*1944):**  
**jedermann's kreativität teil 2 - everbodys creativity part 2.** Stuttgart: Reflection Press, 1972. - 26 Bl., unpaginiert, 21 × 14,8 cm. Blätter einseitig bedruckt, farbiger Spiritusumdruck.

**09**  
**Albrecht D. (\*1944):**  
**Die letzten Jahre. Teil 2 : eine Dokumentation.** Stuttgart: Reflection Press, 1971. - 20 Bl., unpaginiert, 21 × 14,8 cm. S/W-Fotokopien. (Reflection Press ; Nr. 33)

**10**  
**Albrecht D. (\*1944),**  
**Joseph Beuys (1921–1986):**  
**A concert at the ICA London : 1.11.1974** / Fotos: Chris Schwarz. Stuttgart: Reflection Press, 1974. - 50 Bl., unpaginiert, 10,2 × 14,5 cm. S/W-Fotokopien. (Reflection Press ; Nr. 39)

**11**  
**Daisetz Teitaro Suzuki (1870–1966):**  
**Was ist Zen? : ein Text von Suzuki, zum besseren Verständnis von Dada und Fluxus.** Stuttgart: Reflection Press, [1973?]. - 12 S., unpaginiert, 14,5 × 10,5 cm. S/W-Fotokopien. (Reflection Press ; Nr. 28)

**12**  
**Uwe M Schneede (\*1939):**  
**Wozu Ausstellungen - 3. Auflage.** Stuttgart: Reflection Press, o.J. - 12 Bl., unpaginiert, 10 × 6,8 cm. Vorsatzpapier mit Zackenschere beschnitten, farbiger Umdruck und S/W-Fotokopien. (Reflection Press ; Nr. 35)

**13**  
**Albrecht D. (\*1944):**  
**das schrieb Chr. M. Joachimides im Kunstforum Bd. 13 [...].** Stuttgart: Reflection Press, ca. 1975. - Postkarte, 10,4 × 14,8 cm. Infokarte zu einer Schallplattenedition eines Konzertes von Albrecht D. mit Joseph Beuys im Institute of Contemporary Arts in London.

**14**  
**Ben Vautier (\*1935):**  
**A little book of Messie Ben** Stuttgart: Reflection Press, [1971?]. - 32 S., unpaginiert, 14,4 × 10,5 cm. S/W-Fotokopien. (Reflection press ; Nr. 14)

**15**  
**Siegfried Cremer (\*1929):**  
**Das Alphabet.** Stuttgart: Reflection Press, o. J. - 24 Bl., unpaginiert, 21 × 14,8 cm. Farbiger Spiritusumdruck.

**16**  
**Albrecht D. (\*1944):**  
**Picasso : das politische Engagement im Spiegel der Presse.** Stuttgart: Reflection Press, 1973. - 20 Bl., unpaginiert, 21 × 14,8 cm. S/W-Fotokopien. (Reflection Press ; Nr. 24)

**17**  
**Raoul Hausmann (1886-1971):**  
**5 verschiedene dada manifeste.** Stuttgart: Reflection Press, 1971. - 10 Bl., 21 × 14,8 cm. Blätter einseitig bedruckt, Spiritusumdruck, teils mehrfarbig.

→ **Vitrine 2**

**18**  
**Reaktion I / Michael Leaman (Hrsg.)** Düsseldorf: Verlaggalerie Leaman, 1975. - unpaginiert, 31,5 × 26,5 cm. Kunststoff-Ringordner, mit Originalbeiträgen zahlreicher Künstler, verschiedenste Papiere, Karton, Leinwand, Collagen, Transparentpapiere, Spiegel, Glas, Kunststofffolien.

**Axe / Guy Schraenen (Hrsg.).** Antwerpen: Schraenen. - 1.1975-3.1975 (alles Erschienene) in einem Schubert:

**19**  
**Axe 1 (April 1975)** / Guy Schraenen (Hrsg.) / Guy Schraenen (Hrsg.) Roy Adzak, Eduard Bal, Bram Bogart, Henri Chopin,

Degottex, Mirtha Dermisache, Brion Gysin, Bernard Heidsieck, Luc J.P. Schelfhout, Guy Schraenen, Ung No Lee, Niko van Daele, Paul van Ostajjen Antwerpen: Schraenen. - unpaginiert, 30 × 21 cm. - Nr. 345 / 500. Weißer Umschlag aus gefaltetem Karton, inliegend zwei braune gefaltete Papiere. Beiträge in verschiedenen Drucktechniken auf diversen Papieren, mit Schallplatte, Leporello, Falzarbeit, Mappe mit Druck auf Japanpapier, Poster, Postkarte, Briefumschlag mit Brief.

**20**  
**Axe 2 (November 1975)** / Guy Schraenen (Hrsg.) Antoine de Bary, Maurice Benhamou, Hugo de Clercq, Francois Dufrene, Esmeraldo, René Guiette, Brion Gysin, Bernard Heidsieck, Plessi Antwerpen: Schraenen. - unpaginiert, 30 × 21 cm. - Nr. 345 / 500. Goldfarbener Umschlag aus Karton, inliegend zwei schwarze gefaltete Papiere, 9 Beiträge mit Leporello, verschiedene Drucktechniken, Papierschnipsel in Kunststoffbeutel, Schallplatte, Postkarte, geklammertes Heft mit Notenblättern, Poster.

**21**  
**Axe 3 (Dezember 1976)** / Guy Schraenen (Hrsg.) Jo Delahaut, John Giorno, Brion Gysin, Sten Hanson, Bernard Heidsieck, Arrigo Lora-Totino, Francoise Mairey, Klaus Ritterbusch Antwerpen: Schraenen. - unpaginiert, 30 × 21 cm. - Nr. 345 / 500. Silberfarbener Umschlag aus Karton mit zwei schwarzen, gefalteten losen Blättern inliegend, 8 Beiträge auf verschiedenen Papieren mit eingeklebten Fotokopien, Schallplatte und Postkarte.

→ **Vitrine 3**

**22**  
**Luca Maria Patella (\*1934):**  
**Gazzetta ufficiale di Luca Patella Nr. 1:**  
**Analisi di Psico Vita.** Rom: Edizioni Laboratorio Lezioni di Luca Patella & l'Attico, 1972. - 14 S., 24,4 × 17 cm.

**23**  
**Luca Maria Patella (\*1934):**  
**Gazzetta ufficiale di Luca Patella Nr. 2: Io sonno qui, avventure & cultura.** Rom: Sargentini Publisher, 1972. - 8 S., unpaginiert, 24,5 × 17,3 cm.

**24**  
**Luca Maria Patella (\*1934):**  
**Arte della conoscenza dialettica psico socio politico Arte! : numero speciale estratto dal libro e dalla mostra Luca Patella e il test Lüscher dei colori.** Rom: Edizioni Laboratorio Lezioni di Luca Patella & l'Attico, 1974. - 24 S., unpaginiert, 24,3 × 17 cm. (Gazzetta ufficiale di Luca Patella ; Nr. 3)

**25**  
**Luca Maria Patella (\*1934):**  
**Gazzetta ufficiale di Luca Patella Nr. 4** Rom: Edizioni Laboratorio Lezioni di Luca Patella & l'Attico, 1975. - 8 S., unpaginiert, 22 × 16,5 cm. Einband aus geprägter Tapete (2 Varianten).

**26**  
**Luca Maria Patella (\*1934):**  
**Gazzetta ufficiale di Luca Patella Nr. 5** Rom: Edizioni Laboratorio Lezioni di Luca Patella & l'Attico, 1975. - 12 S., unpaginiert, 22 × 23 cm.

**27**  
**Luca Maria Patella (\*1934):**  
**Gazzetta ufficiale di Luca Patella Nr. 6** Rom, Mailand: Studio Palazzoli, 1975. - 10 S., unpaginiert, 24,4 × 17 cm.

**28**  
**Fabio de Poli (\*1947):**  
**P & S : (Pinelli e Salsedo).** Florenz: tèchne, [1971]. - 16 S., unpaginiert, 16,8 × 16 cm. (Quaderno ; 17)

**29**  
**José Antonio Sarmiento(\*1956):**  
**il¿?.** Paris: [Selbstverlag], 1975. - 62 S. unpaginiert, 14,8 × 11 cm. - Auflage: 1000. Seiten teilweise mit gestanztem Loch. (el papel higiénico colección ; 1)

**30**  
**Franco Vaccari (\*1936):**  
**I Sogni.** Brescia: Edizioni Nuovi Strumenti, 1975. - 12 S., unpaginiert, 22,5 × 16,4 cm. - Auflage: 1000. (Esposizione in Tempo Reale ; N. 9)

**31**  
**Alison Bielski (\*1925):**  
**fives number 2.** - 20 monogrampoems. London: writers forum, 1971. - 20 S., unpaginiert, 20,7 × 14,5 cm. Japanische Bindung, geklammert. [aus dem Nachlass Michael Köhler]

**32**  
**ColleXtion / Guy Schraenen (Hrsg.)** Antwerpen: Schraenen, 1975-1977. - unpaginiert, 15,5 × 11 × 2,2 cm. - Auflage: 500. 10 verschiedene nummerierte Büchlein von 10 Künstlern in Schubert. Diverse Materialien, Drucktechniken, Bindearten und Papiere. Mit Arbeiten von Eduard Bal, Antoine de Bary, Michael Gibbs, Bram Bogart, Roy Adzak, Milvia Maglione, John Belis, Servulo Esmeraldo, Hugo de Clercq, Arthur Aeschbacher.

→ **Vitrine 4**

**33**  
**Anatol Herzfeld (\*1931):**  
**Art Information of Nr. 1 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1971. - 14 Bl., unpaginiert, 29,7 × 21 cm. - Auflage: 500. Mit Beuys-Stempel, Datum gestempelt.

**34**  
**Terry Fox (1943-2008):**  
**Isolation unit.**  
**Art Information of Nr. 2 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1971. - 16 Bl., unpaginiert, 29,7 × 21 cm. - Auflage 200. Gestempeltes Wort "Kopie".

**35**  
**Michael Buthe (1944-1994):**  
**Freunde/friends.**  
**Art Information of Nr. 3 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1972. - 21 Bl., 29,7 × 21 cm. - Auflage: 21. Künstlername, Titel und Datum gestempelt.

**36**  
**Jochen Gerz (\*1940):**  
**Art Information of Nr. 4 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1972. - 26 Bl., 29,7 × 21 cm. - Auflage: 300. Datum gestempelt.

**37**  
**Joel Glassman (\*1946):**  
**some work.**  
**Art Information of Nr. 5 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1972. - 8 S., unpaginiert, 22 × 16,5 cm. - Auflage: 30. Künstlername, Titel und Datum gestempelt.

**38**  
**Jean Le Gac (\*1936):**  
**Messages personnels.**  
**Art Information of Nr. 6 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1972. - 12 Bl., 30,5 × 21,5 cm. - Auflage: 40. Künstlername, Titel und Datum gestempelt.

**39**  
**Sarkis Zabunyan (\*1938):**  
**Wolfshunde.**  
**Art Information of Nr. 7 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1973. - 10 Bl., 30,2 × 21,5 cm. - Auflage: 200. Künstlername und Datum gestempelt.

**40**  
**Kraftwerk (ab 1970):**  
**Musik.**  
**Media News of Nr. 1 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1971. - 11 Bl., unpaginiert, 30,5 × 21 cm. - Auflage: 100. Mit mehreren Stempeldrucken, von Kirves signiert.

**41**  
**Landfried Schröpfer (\*unbek.) & Hansjürgen Bulkowski (\*1938):**  
**ReUn'Anz.**  
**Media News of Nr.2 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1973. - 18 Bl., 30,5 × 21,5 cm.

**42**  
**Christine Franz (\*unbek.) & Tim Schröder (\*unbek.):**  
**Motivation -EIAG-. Media News of Nr. 3 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1972. - 11 Bl., 30,5 × 21,5 cm. - Auflage: 20. Autoren, Titel und Datum gestempelt.

**43**  
**Fritz Schwegler (\*1935):**  
**EFFESCHIADEN 1. + 10. Zehnerschaft.**  
**Media News of Nr. 4 / Dietmar Kirves,**  
**Jochen Gerz, Terry Fox (Hrsg.)** Düsseldorf: Mediacontact, 1973. - 23 Bl., 30,2 × 21,3 cm. - Auflage: 600.

→ **Vitrine 5**

**44**  
**Dieter Roth (1930-1998):**  
**Das Original. Teil 2. Das Riginal = Das Original, 2. Teil oder kann der Vorgä als der Nachfo. auftrehn?... / von Fax Hundetraum.** Stuttgart: Edition Hansjörg Mayer, 1974. - 52 S., 22,3 × 15 cm. - Auflage: 1000. (Bastel-Novelle ; Nr. 2)

**45**  
**Dieter Roth (1930-1998):**  
**Das Original. Nr. 3. Das Fatal-Original oder Wie man den Ast der Freude oder/und des Leides unter Sicht absägt eine Bastelnovelle von Wix Stundenschaum frei nach Teilen des Romans "2 tvöfaldir & 4 einfaldir" von Vigfús Björnsson (Fortsetzung der Bastelnovelle Nr. 2) mit vielen Sonnetten und Gedichten im Griechisch-Römischen Stil von Ratz Hundefutter.** Stuttgart: Edition Hansjörg Mayer, 1975. - 48 S., 22 × 15 cm. - Auflage: 1000. Mit Bleistift auf dem Umschlag signiert. (Bastel-Novelle ; Nr. 3)

**46**  
**Zeitschrift für alles = Review for everything = Timarit fyrir allt / Dieter Roth,**  
**Hansjörg Mayer (Hrsg.)**  
**Erschienen: 10.1987]**  
**Nr. 1.1975 - 10.1987]**  
**Nr. 01.1975** Stuttgart: Edition Hansjörg Mayer, 1975. - 32 S., 23 × 17 cm. - Auflage: 600. Mit Beiträgen von Dieter Roth, John Funival, Jonas Hafner, Alice Henderson, Mario della Torre, Dom Sylvester Houédard, Ronald Hohnson, Dietrich Kothe, Flosi Ólafsson, Björn Roth, Karl Roth, Vera Roth, Konrad Balder Schäuffelen.

**47**  
**Richard Hartwell (\*1946)**  
**[Zeitung ohne ein lesbares Wort]** Hamburg: Hamburger Kunsthalle, 1973. - 12 S. unpaginiert, 50 × 35 cm. Blätter lose zusammengelegt und gefaltet [wahrscheinlich erschienen zur Ausstellung "newspaper"].

**48**  
**Mirtha Dermisache (1940-2012):**  
**Diario No. 1: Año 1. 3ème éd.** Antwerpen: Guy Schraenen Éditeur, septembre 1975. - 8 S., unpaginiert, 46 × 36,3 cm. Lose zusammengelegte Blätter. Unlesbare Schriftzeichen.

**49**  
**Wolf Kahlen (\*1940):**  
**Ferdinands-Tor-Blatt Nr. 1 (30.4.1971)** Hamburg: Hamburger Kunsthalle, 1971. - 8 S., unpaginiert, 40 × 30 cm. - Auflage: 400. Zeitungskatalog in bedrucktem Zeitungshalter aus Holz mit Metallbügel, Nesselstreifen geklammert.

**50**  
**Jürgen Klauke (\*1943):**  
**FAG-HAG : Tageszeichnungen 1974.** Frankfurt a. M.: Verlag Galerie AK, 1976. - unpaginiert, 21 × 15 cm. - Auflage: 1000. Mit einem Vorwort von Werner Lippert. (Elsass-Express, Kunststoff Extra ; Nr. 4)

**51**  
**Wolfhard Ottenhausen,**  
**Bruno Paulot, Nicolai Sarafov,**  
**Walter Storms:**  
**Gang Time No. 1 Schmidbauer ART-Phänomen No. 1** München: Gang Time-Verlag, 1975. - 6 S., unpaginiert, 29,7 × 21 cm. Lose ineinander gelegte Blätter.

**52**  
**Wolfhard Ottenhausen,**  
**Bruno Paulot, Nicolai Sarafov,**  
**Walter Storms:**  
**Gang Time No. 2 Schmidbauer Kunst-Phänomen Nummer 1** München, Gang Time-Verlag, 1975. - 12 S., 29,7 × 21 cm. Lose ineinander gelegte Blätter.

→ **Vitrine 6**

**53**  
**Charly Wüllner (\*1939):**  
**Die Spielzeitung.** Hinwil: Edition Howeg, 1971. - 8 S. unpaginiert, 42 × 29,7 cm. Lose zusammengelegte Blätter.

**54**  
**Charly Wüllner (\*1939):**  
**Die Stadtzeitung.** Hinwil: Edition Howeg, 1972. - 8 S., unpaginiert, 42 × 29,7 cm. Lose zusammengelegte Blätter.

**55**  
**HA Schult (\*1939):**  
**Unwelt : eine Kunstaus-stellung, die jeden angeht.** München: Städtische Galerie im Lenbachhaus, 1974. - 8 S., 62 × 45 cm. Zeitung zur Ausstellung (15.11.1974-5.1.1975).

**56**  
**Interfunktionen 9 / Friedrich Wolfram Heubach (Hrsg.)** Köln: Verlag Heubach, 1972. - 198 S., 20,7 × 14,7 cm. - Auflage 1000. Auf dritter Umschlagseite eingesteckt: Sigmar Polke: Eine Bildgeschichte (Text: Achim Duchow).

**57**  
**Interfunktionen 10 / Friedrich Wolfram Heubach (Hrsg.)** Köln: Verlag Heubach, 1973. - 174 S., 21 × 14,7 cm. - Auflage: 1000. Auf dritter Umschlagseite eingeklebt: Leporello von Rainer Giese. Eingelegt ein Doppelblatt von Ernst Mitzka.

**58**  
**Control Magazine / Stephen Willats (\*1943) (Hrsg.)**  
**Control Magazine Issue 07.** London: Control Magazine, 1972. - 20 S., 31,5 × 23 cm.

**59**  
**Control Magazine / Stephen Willats (\*1943) (Hrsg.)**  
**Control Magazine Issue 08.** London: Control Magazine, 1974. - 20 S., 31 × 23 cm.

**60**  
**Control Magazine / Stephen Willats (\*1943) (Hrsg.)**  
**Control Magazine Issue 09.** London: Control Magazine, 1975. - 20 S., 31 × 23 cm.

Zines #1: 1971–1975
Künstlerzeitschriften aus der Sammlung Hubert Kretschmer, München (Archive Artist Publications)
1. Februar bis 5. April 2013
Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI)
Katharina-von-Bora-Straße 10
80333 München

Eine Ausstellung im Rahmen des DFG-geförderten Projektes „Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern am Zentralinstitut für Kunstgeschichte“ / www.zikg.eu
Konzept: Hubert Kretschmer
www.artistbooks.de

Herausgeber:
Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Textbeiträge: Rüdiger Hoyer, Hubert Kretschmer, Daniela Stöppel
Gestaltung: Johannes Bissinger
Wissen. Mitarbeit: Sabine Becker
Schriften: Neue Helvetica, Stanley New
Druck: Newspaperclub / 500 Stk.

Abbildungen: 04, 05, 10, 11, 14, 18, 25, 31, 33, 46, 50 in Originalgröße der Vorlagen
© 2013 Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Autoren, icon Verlag
ISBN 978-3-928804-70-7
© VG BILD-KUNST, Bonn:
Joseph Beuys, Richard Hartwell, Jürgen Klauke, HA Schult, Ben Vautier

© Endré Tót: Abb. 5
© Albrecht Dieter: Abb. 10 und 11
© Michael Leaman: Abb. 18
© Luca Maria Patella: Abb. 25
© Alison Bielski, Writers Forum: Abb. 31
© Anatol Herzfeld: Abb. 33
© Dieter Roth Estate
Courtesy Hauser & Wirth: Abb. 46

**ZI** **DFG**